



Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz Nr. 77, Februar 2010

1. Rheinland-Pfalz

- 1.1. Neues Mitglied in der LAG Soziokultur & Kulturpädagogik
- 1.2. Bundesgartenschau Koblenz 2011 lobt rheinlandpfalzweiten Kunstwettbewerb aus
- 1.3. Land RLP und SWR schreiben Georg-K.-Glaser-Preis 2010 aus
- 1.4. Größter interkultureller Schulwettbewerb jetzt auch in Rheinland-Pfalz
- 1.5. Schüler- und Jugendwettbewerb 2010

2. Deutschland

2.1. Politik, Finanzen & Recht

- 2.1.1. Aufruf »Wir machen den Scheiß nicht mehr mit!«
- 2.1.2. Petition zur GEMA-Geschichte freigegeben
- 2.1.3. Deutscher Städtetag: Kultur in Deutschland – nicht nur in der Finanzkrise zu schützen
- 2.1.4. Startschuss für „Serviceagentur Kultur macht Schule“
- 2.1.5. Faires Praktikum in der Kultur
- 2.1.6. Aufgaben, Gremien und alles über den Deutschen Kulturrat
- 2.1.7. Vorstandsvergütungen: BMF klärt Übergangsregelung

2.2. Ausschreibungen, Wettbewerbe & Wissenswertes

- 2.2.1. Werkstatt-Tagung „Zukunft Soziokultur!?“
- 2.2.2. Anträge bei der Stiftung Deutsche Jugendmarke möglich
- 2.2.3. Gastspielförderung NPN-Theater
- 2.2.4. Förderung von Kleinprojekten mit Israel
- 2.2.5. Artworks-Contest - Kreative GamerInnen gesucht!
- 2.2.6. Gastinstitutionen für Kulturmanager gesucht
- 2.2.7. Jugend-Wettbewerb IPW "Yes, you can!"
- 2.2.8. UFF! Umwelt-Filmfestival
- 2.2.9. Projekttag "Kinderrechte in der Schule"
- 2.2.10. Denkt@g-Wettbewerb 2010 gestartet
- 2.2.11. Das Fremde und Wir
- 2.2.12 Jokers Lyrik-Wettbewerb 2010
- 2.2.13. Bewerben - Abstimmen - Energiesparmeister werden
- 2.2.14. Förderprogramm „Menschen mit Demenz in der Kommune“
- 2.2.15. Medienwettbewerb für Jungs
- 2.2.16. Die Meissener Drossel 2010
- 2.2.17. Job 1: Faust e.V. Hannover sucht GeschäftsführerIn
- 2.2.18. Job 2: HTW des Saarlandes sucht wissenschaftliche(n) Mitarbeiter(in)
- 2.2.19. Job 3: Stadtkultur Hamburg sucht GeschäftsführerIn

3. Europa

- 3.1. KULTUR (2007-2013): Kooperationsprojekte mit ausgewählten Drittländern - Einreichfrist: 03.05.2010
- 3.2. 2011 wird Europäisches Jahr der Freiwilligen
- 3.3. Europäischer Jugend-Zukunftskongress "Chance Europa 2020"
- 3.4. Programmhandbuch 2010 des EU-Programms 'Jugend in Aktion': Wichtige Änderungen

4. ... und was es sonst noch gibt

4.1. Literaturtipps

- 4.1.1. »Erfolgreich klüngeln im neuen Job«
- 4.1.2. »Regie fürs Leben. Mit kultureller Bildung zum Beruf« - Infodienst der BJKE

4.2. Termine

Der Newsletter als PDF auf unserer Homepage: <http://kulturbuero-rlp.de/newsletter/newsletter-freie-szene>

1. Rheinland-Pfalz

1.1. Neues Mitglied in der LAG Soziokultur & Kulturpädagogik

Auf seiner Mitgliederversammlung am 13. Januar in Speyer hat die LAG Soziokultur & Kulturpädagogik Rheinland-Pfalz mit dem Kinder- und Jugendzirkus PEPPERONI e.V. aus Gangloff ein neues Mitglied aufgenommen. Der Schwerpunkt der Arbeit von PEPPERONI e.V. liegt in der kulturellen Bildung mit Kindern und Jugendlichen, viel in Kooperation mit Schulen. Nähere Infos gibt es unter www.zirkus-pepperoni.de.

1.2. Bundesgartenschau Koblenz 2011 lobt rheinlandpfalzweiten Kunstwettbewerb aus

Unter dem Motto „Verweilen, Schauen & Blickbeziehungen“ lobt die Bundesgartenschau Koblenz 2011 GmbH im Rahmen des BUGA-Kunstkonzeptes einen rheinlandpfalzweiten Kunstwettbewerb aus.

Bei diesem Wettbewerb stehen fünf mögliche Kunststandorte am Rhein und dem Festungshang Ehrenbreitstein zur Wahl. Die Wettbewerbsaufgabe für die Künstler besteht darin, ein Kunstkonzept für mindestens drei dieser Standorte zu entwickeln und entsprechende Arbeiten für jeden Standort vorzuschlagen. Der prämierte Siegerentwurf wird mit der Realisierung der Kunstarbeiten zur Bundesgartenschau Koblenz 2011 beauftragt.

Teilnahmeberechtigt sind alle rheinlandpfälzischen Künstler. Dazu zählen Künstler, die in Rheinland-Pfalz geboren wurden, dort leben und/oder arbeiten. Es können sowohl einzelne Künstler als auch Künstlergemeinschaften eine Wettbewerbsarbeit einreichen.

Die erforderlichen Auslobungsunterlagen können auf der Internetseite der Bundesgartenschau Koblenz 2011 GmbH (www.buga2011.de) unter Aktuelles/Ausschreibungen herunter geladen werden. Einsendeschluss der Wettbewerbsbeiträge ist der 19. April 2010.

1.3. Land RLP und SWR schreiben Georg-K.-Glaser-Preis 2010 aus

Zusammen mit dem Südwestrundfunk (SWR) vergibt das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur auf Vorschlag einer Jury den mit einer Preissumme von 10.000 Euro dotierten Georg-K.-Glaser-Preis. Die Preissumme für den Förderpreis liegt bei 3.000 Euro. Teilnahmeberechtigt sind Autorinnen und Autoren, die in Rheinland-Pfalz geboren sind, hier leben oder durch ihr literarisches Schaffen mit dem kulturellen Leben in Rheinland-Pfalz eng verbunden sind. Einsendeschluss ist der 3. Mai 2010.

Der Preis wird ohne einen Motto Bezug ausgeschrieben. Zugelassen sind alle literarischen Gattungen (Prosa, Lyrik, Szene, Essay etc.). Einzusenden ist ein unveröffentlichter abgeschlossener Text in deutscher Sprache von maximal 10 Schreibmaschinenseiten à 30 Zeilen mit biobibliografischen Angaben an das Literaturreferat des Ministeriums (Postfach 3220, 55022 Mainz).

1.4. Größter interkultureller Schulwettbewerb jetzt auch in Rheinland-Pfalz

Der „Dialog der Kulturen-Schulwettbewerb“ der Herbert Quandt-Stiftung kommt nach Rheinland-Pfalz. Nach fünf erfolgreichen Jahren in Berlin und Hessen schreibt die Stiftung die neue Wettbewerbsrunde für das Schuljahr 2010/2011 erstmals auch für weiterführende allgemeinbildende und für berufsbildende Schulen zwischen Eifel, Westerwald und Pfalz (und zudem neu auch für das Saarland) aus. Bewerben können sich bis zum 30. April 2010 alle rheinland-pfälzischen Schulen ab Jahrgangsstufe 5, die Integration als wichtiges Zukunftsthema ansehen und wollen, dass ihre Schülerinnen und Schüler mehr über das Andere und das Eigene in Judentum, Christentum und Islam erfahren.

Mehr unter www.herbert-quandt-stiftung.de

1.5. Schüler- und Jugendwettbewerb 2010

Beim diesjährigen Schüler- und Jugendwettbewerb der Landeszentrale für politische Bildung können junge Leute zwischen 13 und 20 Jahren ihre Ansichten und Ideen zu den drei Themen: "Sucht - Flucht aus der Wirklichkeit", "20 Jahre Mauerfall" und "unser Nachbar Frankreich" einbringen.

Die besten Arbeiten werden im Foyer des Landtages ausgestellt. Zu gewinnen gibt es eine 5-tägige Studienfahrt nach Berlin für Einzel- und Gruppensieger, Tagesfahrten oder Klassenanschaffungen für Schulklassen, die Teilnahme an einem Landtagsseminar für Jugendliche und Bücher, Spiele und Videos.

Einreichen kann man Gruppen- Klassen- und Einzelarbeiten in Form von Texten, Wandzeitungen, Bildern, Video- oder Tondokumenten. Die Preisverleihung ist am 10. 06.10 in Mainz. Einsendeschluss ist der 31.03.10.

Kontakt: Herrn Dieter Gube, Landeszentrale für politische Bildung, E-Mail: dieter.gube@politische-bildung-rlp.de , Tel.: 06131 / 16-4098

2. Deutschland

2.1. Politik, Finanzen & Recht

2.1.1. Aufruf »Wir machen den Scheiß nicht mehr mit!«

In Nordrhein-Westfalen ist eine Initiative gegen das Kaputtsparen gestartet. In drastischen, aber klaren Worten wird die Misere der Städte formuliert. OberbürgermeisterInnen, BürgermeisterInnen, KämmererInnen, Kultur- und andere DezernentInnen und KommunalpolitikerInnen sowie die Kulturschaffenden – auch über NRW hinaus – sind aufgerufen, sich der Initiative anzuschließen.

Der Aufruf ist zu lesen unter www.soziokultur-nrw.de

2.1.2. Petition zur GEMA-Geschichte freigegeben

Am 4. Februar wurde die Petition zur GEMA-Geschichte beim Deutschen Bundestag freigegeben. Sie kann bis zum 19. März mitgezeichnet werden. Text und Begründung der Petition sowie die Mitzeichnungsmöglichkeit gibt es unter <https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=petition;sa=details;petition=9466>

2.1.3. Deutscher Städtetag: Kultur in Deutschland – nicht nur in der Finanzkrise zu schützen

Die Folgen der Finanzmarktkrise werden im Kulturbereich wesentlich intensiver beobachtet und wahrgenommen als in anderen kommunalen Aufgabenbereichen. Denn, so Raimund Bartella, Hauptreferent beim Kulturausschuss des Deutschen Städtetags: "Die wirtschaftliche Entwicklung und die Ertragssituation von privatwirtschaftlichen Unternehmen stabilisiert sich in der Regel nach Krisen. Das gilt aber nicht für in der Finanzkrise verlorene Kunst und kulturelle Infrastruktur. (...) Im Kulturbereich einmal "abgewickelte" Einrichtungen und aufgelöste Netze bleiben für die Menschen verloren. Anders ausgedrückt: Materielle Werte können wieder geschaffen werden, immaterielle hingegen nicht."

Download des vollständigen Beitrags: http://www.bkj-remscheid.de/fileadmin/pdf/Bartella_Finanzkrise_2010.pdf

2.1.4. Startschuss für „Serviceagentur Kultur macht Schule“

„Das Kunststück Zukunft soll für alle Kinder und Jugendlichen gelingen“, so die Bundesjugendministerin Dr. Kristina Köhler (CDU). „Deshalb bauen wir jetzt ein starkes Netzwerk aus Jugend-bildung, Kultur und Schule, das die Barrieren auf dem Weg zur Bildungsrepublik überwindet.“ Mit der Einrichtung der „Serviceagentur Kultur macht Schule“ zum 1. Februar 2010 bei der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) legt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) einen wichtigen Grundstein auf dem Weg zu mehr kommunalen Bildungslandschaften. „Nur so können langfristig Chancengerechtigkeit und kulturelle Teilhabe für alle Kinder und Jugendlichen ermöglicht werden. Gerade bildungsbenachteiligte Jugendliche können nur durch ausgereifte Vernetzungsstrategien erreicht werden“, so die Bundesministerin.

Mehr unter www.kultur-macht-schule.de

2.1.5. Faires Praktikum in der Kultur

Die Kulturpolitische Gesellschaft hat die Initiative »Faires Praktikum« gestartet. Anlass ist eine Tendenz zur Funktionalisierung der »Generation Praktikum« als billige Arbeitskräfte für Kultureinrichtungen. Der Vorstand der Kulturpolitischen Gesellschaft hat daher Grundsätze für ein »Faires Praktikum« beschlossen, um für einen besseren Umgang mit Praktikumsstellen und Praktikant/innen im Kulturbereich zu werben. Die Kulturpolitische Gesellschaft ruft die Praktikumsanbieter im Kulturbereich dazu auf, Praktikumsplätze zu fairen Bedingungen einzurichten und anzubieten. An Hochschulen und Ausbildungsstätten appelliert sie, nur solche Praktikumsplätze zu vermitteln, die den fairen Bedingungen entsprechen. Die Initiative wird bereits von vielen Prominenten aus dem Kulturbereich unterstützt und kann online unterschrieben werden.

Mehr unter http://www.kupoge.de/fares-praktikum/aufruf_unterzeichner.pdf

2.1.6. Aufgaben, Gremien und alles über den Deutschen Kulturrat

Die aktuellen Kontaktadressen und eine Strukturübersicht mit Kurzinformationen zu den Aufgaben des Deutschen Kulturrates finden Sie im neuen Informationsblatt unter:

<http://www.kulturrat.de/dkr2010.pdf>

2.1.7. Vorstandsvergütungen: BMF klärt Übergangsregelung

Für Unklarheiten hat die - mehrfach verlängerte - Übergangsfrist gesorgt, die das Bundesfinanzministerium (BMF) für bereits gewährte Zahlungen im Rahmen der Ehrenamtspauschale eingeräumt hat. Dem Wortlaut des letzten BMF-Schreibens nach wären Vergütungen, die bis zur notwendigen Satzungsanpassung gezahlt wurden, gemeinnützigkeitsschädlich.

Falls ein gemeinnütziger Verein bis zum Datum des letzten BMF-Schreibens (14.10.2009) ohne ausdrückliche Erlaubnis in seiner Satzung bereits Tätigkeitsvergütungen gezahlt hat, drohte der Entzug der Gemeinnützigkeit. Es sei denn die Mitgliederversammlung beschließt bis zum 31.12.2010 eine Satzungsänderung und die Zahlungen waren nicht unangemessen hoch. Die Übergangsfrist galt aber dem Wortlaut des Schreibens nach nur bis zum 14.10.2009 - nicht bis zum Datum der Satzungsänderung.

Das hat das BMF in einem Schreiben vom 28.12.2009 (GZ: IV C 4 - S 2121/7/0010) jetzt klargestellt: Auch wenn eine entsprechende Regelung in der Satzung fehlt, dürfen Vereine den Vorstandsmitgliedern bis zum 31.12.2010 Vergütungen zahlen - vorausgesetzt die Satzung wird bis zu diesem Datum entsprechend geändert.

(aus Vereinsknowhow.de – Vereinsinfobrief Nr. 197 – Ausgabe 3/2010 – 28.01.2010)

2.2. Ausschreibungen & Wissenswertes

2.2.1. Werkstatt-Tagung „Zukunft Soziokultur!“

Am 31. Mai und 1. Juni führt das Kulturbüro Rheinland-Pfalz in Neuwied-Engers die Werkstatt-Tagung „Zukunft Soziokultur!“ durch. Sie richtet sich an junge Arbeiter und Arbeiterinnen unter 30 Jahre, die Soziokultur als ihr Arbeitsfeld betrachten und mit Gleichaltrigen darüber diskutieren möchten, was Soziokultur für sie heute bedeutet. Dabei geht es nicht nur darum herauszuarbeiten, welches die Themen der heutigen jungen Generation sind, sondern auch um eine Vernetzung der heranwachsenden Generation. Die Tagung ist mit 35 Euro inkl. Unterkunft und Verpflegung bewusst kostengünstig gehalten. Sie wird unterstützt vom Fonds Soziokultur.

Nähere Informationen gibt es unter <http://kulturbuero-rlp.de/projekte/werkstatt-tagung-zukunft-soziokultur>. Anmeldungen unter info@kulturbuero-rlp.de.

2.2.2. Anträge bei der Stiftung Deutsche Jugendmarke möglich

Die Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. fördert Maßnahmen im Bereich der Jugendhilfe, denen überregionale/bundeszentrale bzw. modellhafte/innovative Bedeutung zukommt. Sie verwaltet die Zuschlagerlöse, die ihr aus dem Verkauf der jährlich vom Bundesminister der Finanzen herausgegebenen Sonderpostwertzeichen "Für die Jugend" zufließen. Zu den geförderten Projekten zählen Vorhaben, die zukunftsorientiert und beispielgebend für die weitere Entwicklung der Jugendhilfe sind. Dazu gehören insbesondere Maßnahmen, die der Entwicklung und Erprobung neuer Wege, Methoden und Konzeptionen im Bereich der Jugendhilfe dienen sowie kleinere praxisbezogene Forschungsprojekte.

Im investiven Bereich gewährt die Stiftung Zuschüsse für Baumaßnahmen von bundeszentralen und überregionalen Einrichtungen der Jugendhilfe, wie z.B. Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätten, Jugendgästehäuser, Aus- und Fortbildungsstätten (Jugendakademien) etc.

Zuschüsse aus dem Zuschlagerlös der Jugendmarken können grundsätzlich nur anerkannten freien Trägern der Jugendhilfe gewährt werden. Anträge sind ausnahmslos unter Verwendung des von der Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. herausgegebenen Antragsformulars zu stellen. Den Trägern aus dem Bereich der kulturellen Kinder- und Jugendbildung wird dringend empfohlen, sich vor einer Antragstellung von der BKJ beraten zu lassen.

Die Vergabe der Mittel durch die Mitgliederversammlung der Stiftung Deutsche Jugendmarke ist an klare Regeln gebunden. Die Mitgliederversammlung entscheidet zweimal jährlich über Förderanträge. Anträge mit den erforderlichen Unterlagen müssen spätestens sechs Wochen vor einer Mitgliederversammlung der Geschäftsstelle vorliegen. Die nächsten Förderanträge müssen bis spätestens 24. März 2010 eingesendet werden.

Mehr unter www.jugendmarke.de

2.2.3. Gastspielförderung NPN-Theater

Dem Erfolgsmodell NPN-Tanz nachempfunden, gibt es seit 2009 auch eine Gastspielförderung NPN-Theater. Nun haben Veranstalter und Spielstätten die Möglichkeit, Anträge auf Unterstützung von Gastpielvorhaben in der Sparte zeitgenössisches Theater zu stellen. Ziel ist die Förderung des bundesweiten Austauschs innerhalb der freien Theaterszene, indem länderübergreifende Kooperationen zwischen Veranstaltern und Theatergruppen finanziell unterstützt werden.

Mehr unter www.jointadventures.net

2.2.4. Förderung von Kleinprojekten mit Israel

Auch im Jahr 2010 gibt es die Möglichkeit, Kleinprojekte im deutsch-israelischen Jugendaustausch aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes zu fördern. Der Förderhöchstbetrag beträgt maximal 1.000 Euro. Die Antragstellung erfolgt formlos über die Zentralstellen. Die Kleinprojektförderung läuft zunächst bis 31. August 2010.

Gefördert werden können Projekte, die ihrem Charakter nach keine Begegnungsprogramme sind, aber inhaltlich in engem Zusammenhang mit dem deutsch-israelischen Jugendaustausch stehen.

Mehr unter http://web.conact-org.de/links/linkliste.php?we_objectID=497&pid=484

2.2.5. Artworks-Contest - Kreative GamerInnen gesucht!

Unter dem Motto "Ich und mein Einsatz im Spiel" ruft das Institut für Computerspiel – Spawnpoint im Artworks-Contest kreative GamerInnen ab zwölf Jahren auf, ihr Spiel und was sie darin erleben und erfahren in einem Artwork (dt.: Kunstwerk) zum Ausdruck zu bringen.

Und so funktioniert es: als Vorlage dient ein Screenshot aus einem beliebigen Computerspiel von einer Situation, mit der man selbst besondere Spielerlebnisse verbindet. Dieses Bild kann dann beliebig bearbeitet werden, sei es mit Grafikprogrammen oder durch Erstellen einer Collage, mit Pinsel und Stift, mit einem Photo, selbst eine Plastik ist denkbar. Die Art und Weise der Umsetzung überlassen die Initiatoren den kreativen Ideen der Teilnehmenden. Alles, was die Kunstwelt zu bieten hat, ist möglich. Wichtig ist nur, dass die eigene Motivation hinter dem Bild etwas mit Games zu tun hat. Um Überlegungen und Beweggründe für die entsprechende Umsetzung nachvollziehen zu können, wird daher eine kurze Beschreibung des Kunstwerkes und deren Entstehungsgeschichte benötigt.

Noch bleibt etwas Zeit, sich Gedanken zu machen. Der Startschuss für den Contest fällt Anfang März. Bis Ende Mai können dann Kunstwerke eingereicht werden, pro Person allerdings nur ein Bild. Diese werden gesammelt und im Anschluss von einer kompetenten Jury beurteilt. Die besten Arbeiten werden in einer Sonderausstellung präsentiert. Neben Ruhm und Ehre winken zahlreiche Preise, darunter Konsolen, Spiele und Gamer-Zubehör.

Mehr unter www.artworks-community.de

2.2.6. Gastinstitutionen für Kulturmanager gesucht

Die Robert Bosch Stiftung lädt ab Oktober 2010 zwölf Kulturmanager (m/w) aus Mittel- und Osteuropa zur Teilnahme an einem dreizehnmönatigen Qualifizierungsprogramm nach Deutschland ein. Die Stipendiaten nehmen an Fortbildungen teil, präsentieren in innovativen Projekten die junge Kunst- und Kulturszene ihres Heimatlandes und übernehmen in deutschen Kultureinrichtungen unter Anleitung eines Mentors verantwortungsvolle Aufgaben, die Sie für einen Berufseinstieg im Bereich internationales Kulturmanagement im Heimatland qualifizieren. Wenn Sie als Gastinstitution gerne einen Kulturmanager aufnehmen möchten, können Sie sich bis zum 18. April 2010 bewerben.

Mehr unter www.moe-kulturmanager.de

2.2.7. Jugend-Wettbewerb IPW "Yes, you can!"

Bereits das dritte Jahr in Folge richtet das europäische Kulturinstitut Pierre Werner einen Wettbewerb für die Jugend aus Luxemburg und der Großregion aus. Der große Erfolg der Vorgänger „Mauer(n)“ 2009 und „Alter Ego“ 2008 – messbar an der steigenden Zahl der Teilnehmer, der Qualität der Beiträge und dem persönlichen Einsatz von Schülern und Lehrern – war uns Grund genug für eine Neuauflage. Der entsprechende Beitrag ist nach vorheriger Anmeldung bis spätestens 16. Mai 2010 um Mitternacht auf www.ipw.lu einzustellen.

2.2.8. UFF! Umwelt-Filmfestival

Dich stört der Müll an jeder Ecke? Du hast die Nase voll von verpesteter Luft? Du möchtest auch Morgen noch in einer schönen Welt leben? Kurz: Deine Umwelt ist Dir wichtig - dann: Halt die Klappe!

Am Umwelt-Campus Birkenfeld findet im Herbst 2010 das erste Umwelt-Filmfestival statt. Dabei geht es nicht um romantische Naturfilme oder Öko-Dokus, sondern um knackige, freche Spots, die Menschen wachrütteln.

Prämiert werden die Filme von einer professionellen Jury, zwei Kategorien (Schüler und Studenten/Freie Filmer) stellen sicher, dass jeder teilnehmen kann – die Idee zählt. Einsendeschluss ist der 31.08.2010.

Mehr unter www.umwelt-filmfestival.de

2.2.9. Projekttag "Kinderrechte in der Schule"

Bereits 2007 - zum 18. Geburtstag der UN-Kinderrechtskonvention - hat UNICEF den Projekttag "Kinderrechte in der Schule" ins Leben gerufen. Er wird gemeinsam mit dem UNICEF-JuniorBotschafterpreis jeweils im Juni in der Frankfurter Paulskirche feierlich verliehen. Jede Klasse oder Schule kann einen Bericht über ihren Projekttag zum Thema Kinderrechte einschicken, der u.a. auf folgende Punkte eingehen sollte:

- Wie haben die SchülerInnen die Kinderrechte an ihrer Schule bekannt gemacht?
- Welche Aktionen wurden organisiert?
- Welche Beschlüsse hat die Schule zur Verwirklichung der Kinderrechte gefasst?
- Wie wurde die Öffentlichkeit informiert?

Ideen für den Tag könnten beispielsweise die Gestaltung einer Unterrichtsstunde durch SchülerInnen bis hin zu Ausstellungen, Projekten oder Theaterstücken sein. Einsendeschluss ist der 31. März 2010.

Mehr unter www.younicef.de/sonderpreis0.html

2.2.10. Denkt@g-Wettbewerb 2010 gestartet

Bundestagspräsident Prof. Norbert Lammert hat in Berlin den Jugend-Wettbewerb "Denkt@g 2010" eröffnet. Damit sind junge Menschen aus ganz Deutschland aufgerufen, Homepages zu konzipieren, die sich mit dem Nationalsozialismus und seinen Opfern beschäftigen.

Mehr unter www.denktag.de

2.2.11. Das Fremde und Wir

Die evangelische Talkshow "Tacheles" auf Phoenix und die Hanns-Lilje-Stiftung prämiieren zusammen mit der Jugendpresse Deutschland Beiträge aus Schülerzeitungen und anderen Jugendmedien sowie Fotos, die sich mit kulturellen und religiösen Konflikten befassen. Zugelassen sind auch Beiträge, die unveröffentlicht sind oder in anderen Medien (Internetplattformen, Tageszeitungen etc.) erschienen sind.

Wer einen Artikel veröffentlicht hat, ein Bild geschossen oder einfach privat einen Text zu dem Thema geschrieben hat, kann das Medium auf www.jugendmedien.de hochladen und rechts neben dem Bild auf "Zum Wettbewerb einreichen" klicken. Zugelassen sind Bilder, Texte und PDFs. Teilnehmen kann jede/r SchülerIn und Jugendliche bis 27 Jahre. Der Einsendeschluss ist der 31. März 2010.

2.2.12 Jokers Lyrik-Wettbewerb 2010

Im März 2010 schreibt der Buchversender Jokers zum achten Mal seinen Lyrik-Wettbewerb aus. Der Preis ist mit über 1.000 Euro dotiert. Die besten Einsendungen veröffentlicht Jokers, in einer Anthologie und in einem Wochenkalender. Teilnehmen können alle deutschsprachigen Hobby-AutorInnen.

Zwischen dem 1. und 31. März 2010 können die Texte auf der Jokers-Website www.jokers.de/1/poem.lyrik/der-wettbewerb.html eingereicht werden.

2.2.13. Bewerben - Abstimmen - Energiesparmeister werden

Wer mit Schulprojekten Möglichkeiten entwickelt, das Klima zu schützen oder Lösungen gefunden hat, den Stromverbrauch zu senken und daraus ein Schulprojekt gemacht hat, kann sich um den Titel Energiesparmeister bewerben.

Aktuell sucht die vom Bundesumweltministerium geförderte Kampagne "Klima sucht Schutz" die zehn besten Schülerprojekte, die sich aktiv mit Klimaschutz und Stromverbrauch auseinandersetzen.

Also schnell informieren, online registrieren und die Projektunterlagen hochladen. Bereits Anfang April 2010 wird die Jury zusammentreten, um die zehn Finalisten zu küren. Schafft es ein Projekt unter die ersten zehn, so winken umfangreiche Preise und eine Aktionspatenschaft mit einer Persönlichkeit oder einem Unternehmen.

Denn Energiesparmeister "Gold" kann nur werden, wer die meisten Stimmen in der finalen Onlineabstimmung für sein Projekt verbuchen kann. Abstimmen kann jeder - man selber, die LehrerInnen, Freunde und Bekannte - ab Mitte April 2010 auf www.energiesparmeister.de . Einsendeschluss ist der 16. März 2010.

2.2.14. Förderprogramm „Menschen mit Demenz in der Kommune“

Das Förderprogramm „Menschen mit Demenz in der Kommune“ wird von der Robert Bosch Stiftung zum zweiten Mal ausgeschrieben. Im Rahmen der Ausschreibung unterstützt die Robert Bosch Stiftung lokale Projekte, in denen Demenz als Thema aufgegriffen und zivilgesellschaftliche Aktivitäten zur Begleitung und Entlastung von Menschen mit Demenz angestoßen und umgesetzt werden.

Die Fördersumme beträgt insgesamt 500.000 Euro. Die ausgewählten Projekte werden mit bis zu 15.000 Euro gefördert. Darüber hinaus sind gemeinsame Workshops und Aktivitäten für die Öffentlichkeit vorgesehen. Die Bereitschaft zum übergreifenden Austausch und zur Evaluierung wird vorausgesetzt. Einsendeschluss ist der 28.02.2010.

Weitere Informationen: Aktion Demenz e.V., Verena Rothe, Karl-Glückner-Str. 21 E, 35394 Gießen, Tel: 0641-9923206, Fax: 0641-9923219, E-Mail: info@aktion-demenz.de, www.aktiondemenz.de

2.2.15. Medienwettbewerb für Jungs

Wie wird mein Leben im Jahr 2020 sein? Welchen Job werde ich ausüben? Ziehe ich von Ort zu Ort, weil der Beruf das so verlangt? Mit wem werde ich zusammenleben? Allein, in einer Partnerschaft oder in einer WG? Und wer macht die Hausarbeit? Habe ich Kinder? Und wer kümmert sich um sie? Was ist im Leben wichtig? Für was wird sich eingesetzt?

Mit Zukunftsideen direkt superkreativ durchstarten. Audio: Hörspiele, Songs, Radiobeiträge,... Video: Videoclips, Animationen, Handyclips,... Print: Texte, Comicgeschichten, Collagen, Plakate,... Multimedia: Websites, Blogs, Präsentationen, Computerspiele, Fotostories,... Das und mehr ist möglich. Überlegen wie Ideen präsentiert werden sollen und den Beitrag ganz einfach im Internet hochladen. Der Einsendeschluss ist am 28. Februar 2010.

Mehr unter www.typ2020.de

2.2.16. Die Meissener Drossel 2010

"Die Meissener Drossel" wird in diesem Jahr erstmalig ausgeschrieben. Der Nachwuchspreis wird im Rahmen eines Wettbewerbes an junge Musikerinnen und Musiker bis zu einem Alter von 27 Jahren vergeben (bei Gruppen zählt der Altersdurchschnitt).

Bewerben können sich junge Künstlerinnen und Künstler, die eigene Lieder in deutscher Sprache verfassen und selbst darbieten. Es können z. B. Chansons, Folksongs, Liedermacherwerke, intonierte Gedichte, Balladen, Lieder mit satirischem, poetischem, lyrischem oder politischem Inhalt sein. Bewerbungsende: 30.3.2010 (Datum des Poststempels).

Mehr unter <http://meissener-drossel.de>

2.2.17. Job 1: Faust e.V. Hannover sucht GeschäftsführerIn

Faust e.V. ist im hannoverschen Stadtteil Linden als gemeinnütziger Verein seit 1991 auf dem Gelände einer ehemaligen Bettfedernfabrik angesiedelt. Ursprünglich gegründet als multikulturelles Stadtteilzentrum hat das Kulturzentrum Faust inzwischen mit seinem vielfältigen und schwerpunktmäßig interkulturellen Kulturprogramm Strahlkraft bis weit in die Region entwickelt.

Gesucht wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Kulturzentrum eine/n GeschäftsführerIn zunächst in Teilzeit. Achtung **Bewerbungsschluss 20. Februar!**

Mehr unter http://www.kulturzentrum-faust.de/faust/index.php?article_id=382&clang=0

2.2.18. Job 2: HTW des Saarlandes sucht wissenschaftliche(n) Mitarbeiter(in)

Die Fakultät für Sozialwissenschaften, Fachgruppe Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes in Saarbrücken sucht für die unterstützende Tätigkeit im Forschungsprojekt „Schlüsselkompetenzen in Schule und Jugendarbeit“ zum 01.05.2010 befristet für ein Jahr mit einem Beschäftigungsumfang von 50% **eine/einen wissenschaftliche Mitarbeiterin/wissenschaftlichen Mitarbeiter.**

Bewerbungsschluss ist der 9.3.2010.

Mehr unter <http://www.htw-saarland.de/organisation/verwaltung/a1-personalabteilung/stellenausschreibungen>

2.2.19. Job 3: Stadtkultur Hamburg sucht GeschäftsführerIn

Wir suchen zum 1. Mai 2010 oder später eine/n Geschäftsführer/in (25-30 Stunden). Aufgabengebiet: Sie leiten STADTKULTUR HAMBURG e.V., einen Dachverband für lokale Kultur und kulturelle Bildung in Hamburg mit rund 100 Mitgliedern. Sie leiten die Geschäftsstelle, und setzen sich engagiert für die Belange der Mitglieder des Verbandes ein. Sie sorgen durch Bündeln, Strukturieren und Präsentieren dafür, dass jeder die Informationen (Best Practice, Fachinformationen, Qualifizierung, Aktuelles etc.) erhält, die der Weiterentwicklung der lokalen Kultur und kulturellen Bildung dienen. Sie arbeiten für bestehende Netzwerkgruppen und initiieren und entwickeln neue. Sie führen hamburgweite Projekte und Kampagnen durch, und setzen – in Kooperation mit den Akteuren – deren zentrale Steuerung und Koordination um. Sie beherrschen betriebswirtschaftliche Grundlagen und solche des Vereinsmanagements.

Anforderungsprofil

- Kulturwissenschaftliches oder Kulturmanagement-Hochschulstudium

- kaufmännische Ausbildung und/oder entsprechende Berufserfahrung
- professionelles Projektmanagement im Kultur- und Bildungsbereich
- Moderations- und Präsentationskompetenz
- Erfahrungen im Non-Profitsektor und in der Vereinsarbeit
- Grundkenntnisse im Bereich lokale Kultur und kulturelle Bildung
- konzeptionelle Stärke
- Kommunikationstalent
- Teamfähigkeit und Vermittlungskompetenz

Wir bieten

- spannende Gestaltungsräume bei der Neupositionierung der dachverbandlichen Arbeit
- ein entwicklungsfreudiges und nettes Team

Der Dachverband STADTKULTUR HAMBURG schafft als Impulsgeber, Projektentwickler und Networker Synergien und fördert durch Kooperationsprojekte und fachlichen Austausch die Weiterentwicklung der lokalen Kultur und kulturellen Bildung. Ihre Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 28. Februar 2010 an:

STADTKULTUR HAMBURG, Yvonne Fietz, Neuer Kamp 25 | 20359 Hamburg Telefon: 040 / 879 76 46 – 11, Email: fietz@stadtkultur-hh.de , <http://www.stadtkultur-hh.de>

3. Europa

3.1. KULTUR (2007-2013): Kooperationsprojekte mit ausgewählten Drittländern - Einreichfrist: 03.05.2010

Der Förderbereich 1.3 Kooperationsprojekte mit ausgewählten Drittländern richtet sich ausschließlich an die Zusammenarbeit mit folgenden ausgewählten Ländern: Armenien, Weißrussland, Ägypten, Georgien, Jordanien, Moldawien, Tunesien und die palästinensischen Gebiete. Für eine Antragstellung bedarf es neben mindestens einer Kulturorganisation mit Sitz in einem der genannten Länder, noch mindestens drei weiterer Kulturorganisationen aus am Programm teilnehmenden Ländern. Die Projektaktivitäten müssen vorrangig in den Drittländern stattfinden und der Mobilitätsförderung von Kulturakteuren, der Verbreitung von kulturellen Werke und Erzeugnissen sowie der Förderung des interkulturellen Dialogs dienen. Die Projekte müssen zwischen dem 1.11.2010 und 31.10.2011 beginnen und max. 24 Monate dauern. Der Zuschuss der EU beträgt höchstens 50% der zuwendungsfähigen Gesamtkosten des Projekts, mind. 50.000 Euro und maximal 200.000 Euro.

Die Antragstellung erfolgt bei der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur in Brüssel.

Mehr unter www.ccp-deutschland.de/projekte-mit-drittlaendern-1-3.html

3.2. 2011 wird Europäisches Jahr der Freiwilligen

Im Jahr 2011 soll nach den Plänen der Europäischen Kommission besonders die Freiwilligentätigkeit in den Mitgliedsstaaten gefördert werden. Ein entsprechender Vorschlag wurde vom EU-Ministerrat für Bildung, Jugend und Kultur bereits Ende November angenommen. Der Familienausschuss des Bundestages nahm den Vorschlag des Rates zur Kenntnis.

Nach Angaben der Familienministeriums sind im Budget der EU insgesamt 8 Millionen Euro für das Jahr der Freiwilligen vorgesehen. Davon sollen etwa 450.000 Euro auf Deutschland entfallen, im Haushaltsplan des Ministeriums sind für die Jahre 2010 bis 2012 insgesamt 400.000 Euro dafür vorgesehen. Im Mittelpunkt des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit soll die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen, die Stärkung von Freiwilligenorganisationen und die Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeiten stehen.

3.3. Europäischer Jugend-Zukunftskongress "Chance Europa 2020"

Jugendliche aus Deutschland und anderen EU-Staaten können sich mit selbst erarbeiteten Zukunftsvisionen für den Europäischen Zukunftskongress "Chance Europa 2020" im Juni in Berlin bewerben. Die Einsendungen können z.B. ein Song, ein fiktives Interview oder ein Zeitungsartikel sein. Themenangebote sind u.a. die Zukunft der Schule, die Ausbildung und das Zusammenleben verschiedener Kulturen.

Einsendeschluss ist der 14. Mai 2010. Informationen für die Teilnahme finden sich unter www.europa-2020.eu

3.4. Programmhandbuch 2010 des EU-Programms 'Jugend in Aktion': Wichtige Änderungen

Die EU-Kommission hat das neue Programmhandbuch des EU-Programms 'Jugend in Aktion' für 2010 veröffentlicht. Die wichtigsten Änderungen, die sich daraus für eine Antragstellung ergeben, hat Ihnen die Deutsche Nationalagentur zusammengestellt. Die neuen Antragsformulare stehen ebenfalls zur Verfügung. Die deutschsprachige Version des Handbuchs wird voraussichtlich Ende Januar erscheinen. Die Antragsformulare wie die aktionsspezifischen Hinweise zu den Richtlinien und Förderprioritäten finden Sie auf den Internet-Seiten der einzelnen Aktionsbereiche des Programms.

Mehr unter <http://www.jugendfuereuropa.de/unsere-informationsangebote/news/5323>

4. ... und was es sonst noch gibt

4.1. Literaturtipps

4.1.1. »Erfolgreich klüngeln im neuen Job«

Ein Jobwechsel ist immer auch ein Kulturwechsel: in einer neuen Abteilung und erst recht bei jedem beruflichen Neustart. Darauf sollte frau sich gut vorbereiten – und dann die ersten 100 Tage im neuen Job nach Kräften nutzen. Denn die richtigen Kontakte gleich zu Beginn können Wunder wirken. Das Buch gibt wertvolle Tipps für Frauen – und Männer –, die in eine neue Stellung einsteigen, umsteigen oder aufsteigen – und alle, die ihre aktuelle Position sattelfester machen wollen.

Anni Hausladen, Jahrgang 1948, ist Betriebswirtin, Psychotherapeutin und Supervisorin. Sie coacht Managerinnen, Unternehmerinnen, Freiberuflerinnen und Teams. In ihrem "Klüngel-Workshop" trainiert sie Frauen bundesweit im Klüngeln.

Ursula Maile ist Change-Beraterin. Sie begann ihre Karriere in einer Düsseldorfer Werbeagentur und ist dann als Chef-Stewardess um die Welt geflogen. Heute arbeitet sie als Diplom-Psychologin und coacht Einzelpersonen und Teams zu Karrierestrategien und Veränderungsmanagement. Außerdem bildet sie Trainerinnen und Trainer in großen Unternehmen aus.

Euro 8,95, ISBN 978-3-499-62615-9

4.1.2. »Regie fürs Leben. Mit kultureller Bildung zum Beruf« - Infodienst der BJKE

Viele überzeugende Konzepte und Projekte, die im infodienst – Das Magazin für kulturelle Bildung vorgestellt werden, animieren Jugendliche und junge Erwachsene, in künstlerische Berufe hineinzuschnuppern oder sich gezielt auf einen künstlerischen Beruf vorzubereiten. Gleich mehrere Beiträge unterstreichen eindrucksvoll, dass professionelle Künstler besonders authentisch sind, wenn es darum geht, junge Menschen für einen Beruf »fit« zu machen.

Die vorgestellten Ansätze geben trag- und ausbaufähige Anregungen, wie insbesondere Kunst und Kultur Jugendliche und junge Erwachsene in der schwierigen Berufsorientierungs- und Berufsfindungsphase begleiten und unterstützen können. »Die moderne Arbeitswelt fordert geradezu künstlerisches Handeln. Im künstlerischen Üben und Probieren können in einer Art »Flugsimulator für die Arbeitswelt« Kompetenzen erarbeitet und trainiert werden, mit denen der Einzelne die modernen Arbeits- und Lebensverhältnisse und seine gesamte Berufsbiografie besser meistern kann«, bringt es Prof. Dr. Michael Brater auf den Punkt.

Bestellung/weitere Themenhefte: www.infodienst-online.de

4.2. Termine

3. März 2010, Viernheim

Kulturelle Bildung – Zukunftsaufgabe für Länder und Kommunen

Infos bei Kultur Rhein-Neckar e.V., Eleonore Hefner, info@kulturrheinneckar.de

4. März, Kusel

„Manko oder Marktvorteil?“ - Kulturschaffende und Kreative mit Migrationshintergrund in Rheinland-Pfalz

www.zirp.de

24.-25. März 2010, Pforzheim

11. KinderKulturBörse

www.kinderkulturboerse.net

16.-18. April 2010, Tutzing

Stadt, Land, Welt. Internationale Kulturarbeit von Kommunen in Zeiten von Globalisierung und Migration

Evangelische Akademie Tutzing, www.ev-akademie-tutzing.de

3.-5. Juni 2010 – Dortmund

Shortcut 2010: »Soziale Integration und kulturelle Teilhabe«

www.shortcuteurope2010.eu

31. Jan. - 3. Feb. 2011, Freiburg

23. Internationale Kulturbörse Freiburg

www.kulturboerse.de

Kulturbüro Rheinland-Pfalz
der LAG Soziokultur & Kulturpädagogik e.V.
Geschäftsführer
Lukas Nübling
Mayer-Alberti-Str. 11
56070 Koblenz
Tel. 0261/ 98 21 15-0
Fax 98 21 15-9

info@kulturbuero-rlp.de
www.kulturbuero-rlp.de

www.kulturseminare.de
www.freie-szene.de
www.kunst-mentoring.de
www.fsj-ganztagsschule.de
www.fsjkultur-rlp.de